

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 87 (1993)
Heft: 4

Rubrik: 2. Solothurner Saujass

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

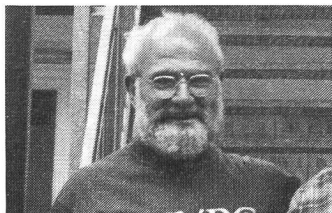
3. Kapitel

Im 3. und letzten Kapitel erzählt Oliver Sacks über ein Erlebnis, das er im März 1988 in Washington erlebte. Er hat über einige Studentenführer, die eine grosse Demonstration vorbereiteten, geschrieben. Gehörlose Studenten forderten einen Gehörlosen als Präsidenten der Gallaudet University. Endlich, zum ersten Mal in der Geschichte, wurde mit King Jordan ein spätaubter Mann gewählt. Die Gallaudet University erhielt nach 124 Jahren Geschichte ihren gehörlosen Präsidenten.

«Stumme Stimmen», Oliver Sacks, 1. Auflage 1990, 224 Seiten, Rowohlt-Verlag.

Kleine Biographie

Oliver Sacks ist im Jahre 1933 in London geboren. Er ist Professor für klinische Neurologie am Albert Einstein College of Medicine in New York. Nach einem Medizinstudium in Oxford und



neurophysiologischen Forschungen ist er in die USA ausgewandert, wo er als Neurologe in verschiedenen Kliniken gearbeitet hat. Er hat viele Bücher veröffentlicht, nämlich: «Bewusstseinsdämmerungen», «Der Tag, an dem mein Bein fortging», und «Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte».

Oliver Sacks kannte vor drei Jahren die Situation der Gehörlosen nicht. Er war selber überrascht, dass er sich mit der Geschichte der Gehörlosen und den ausserordentlichen (sprachlichen) Herausforderungen, aber auch mit der Kultur der Gehörlosen und der Gebärdensprache zu wenig befasst hatte. Dann begann er sie zu erforschen und ging auf Reisen. Dies führte ihn zu den Gehörlosen und ihren Familien, zu den Gehörlosenschulen, nach Gallaudet, der einzigen Universität für Gehörlose, nach Martha's Vineyard, einer Insel, wo es früher einmal erbliche Taubheit gegeben hatte und wo alle – Gehörlose wie Hörende – die Gebärdensprache beherrschten. Die Reise führte ihn auch zu engagierten Wissenschaftlern, die sich mit der Gebärdensprache und den Lebensbedingungen der Gehörlosen befassten.

2. Solothurner Saujass



Mit 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war dem Solothurner Saujass grosser Erfolg beschieden. Als erste Frau plazierte sich im 7. Rang Dorli Podolak (links). Foto: Paul Egger

gg/ Zum zweitenmal fand in der Aula an der Propsteigasse der Saujass des Gehörlosenvereins Solothurn statt. Die Organisatoren Marcel und Marja Turtschi sowie Erwin Christen, unterstützt von Stanislava Christen und weiteren guten Geistern an der Bar, sorgten vorzüglich für das leibliche Wohl. Für gute Karten mussten die 32 Teilnehmer, darunter fünf Frauen, selber sorgen.

Die Teilnehmerliste zeigt, dass das Turnier nicht nur Jassbegeisterte aus dem Kanton Solothurn anzog. Der Hauptharst kam aus dem Kanton Bern, aber auch Zürcher und Aargauer waren darunter. Die Aargauer stellten schliesslich den Sieger: Werner Bieri aus Künten.

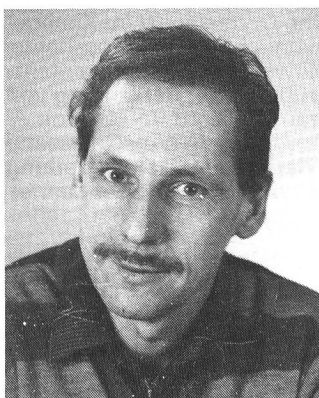
Er hat den herrlichen elfpfündigen Festschinken weggetragen, der den reichbefruchteten Gabentisch zierte. Wer all die guten Sachen sah, begreift auch die Bezeichnung «Saujass»: Schinken, Speck, Salami, Würste, Landjäger... das Beste vom Schwein war zu haben.

Gespielt wurden mit französischen Karten vier Passen zu je 12 Spielen Schieber mit «Obe abe» und «Unde ufe». Nach jeder Passe wurden die Partner neu zugelost. Die resultatschwächste Passe durfte gestrichen werden. Zur Wertung kamen also drei Passen. Bis zur 3. Passe sah es so aus, als ob der letztjährige Sieger, Hans Sommer, wieder gewinnen

würde. Doch obwohl er mehr Punkte als im letzten Jahr erzielte, musste er sich mit dem vierten Platz zufrieden geben. Die erste Frau, Dorli Podolak, ist auf Rang 7 zu finden. Jasskönig Werner Bieri verteidigt seinen Titel nächstes Jahr am 22. Januar.

Rangliste

1. Bieri Werner, Künten
3616 Punkte



Der Sieger, Werner Bieri

2. Oppliger Fritz, Burgdorf
3488 Punkte
3. Koster Alois,
Schwerzenbach, 3356 P.
4. Sommer Hans, Zuchwil
3324 Punkte
5. Willi Andreas, Rüfenacht
3274 Punkte
6. Ledermann Thomas,
Münsingen, 3272 Punkte
7. Podolak Dorli, Neuenhof
3262 Punkte
8. Buser Hans,
Niedererlinsbach, 3191 P.
9. Kyburz Rolf, Zollikofen
3122 Punkte
10. Spahni Silvio, Schlieren
3080 Punkte
11. Turtschi Merja,
Walliswil-Wangen, 3046 P.
12. Siegfried Jakob, Belp
3027 Punkte
13. Schaad Urs, Luterbach
2999 Punkte
14. Murkowsky Reinhold,
Bern, 2975 Punkte
15. Schumacher Hilde, Bern
2973 Punkte
16. Liechti Max, Ittigen
2968 Punkte
17. Weber Michael,
Bern-Bümpliz, 2951 P.
18. Fiechter Fritz, Niederönz
2925 Punkte
19. Bader Raphael, Bern
2916 Punkte
20. Haldemann Kurt,
Niederwangen, 2915 P.
21. Zehnder Fritz, Kehrsatz
2909 Punkte
22. Turtschi Marcel,
Walliswil-Wangen, 2876 P.
23. Koster Maria,
Schwerzenbach, 2829 P.
24. Buser Niklaus, Würenlos
2745 Punkte
25. Teutsch Rudolf, Nidau
2720 Punkte
26. Geisser Paul, Bern
2692 Punkte
27. Rey Bruno, Belp
2649 Punkte
28. Meier Hans, Wiedlisbach
2639 Punkte
29. Bühlmann Robert,
Grenchen, 2566 Punkte
30. Achermann Bernhard,
Altshofen, 2557 Punkte
31. Buser Margrit, Würenlos
2510 Punkte
32. Kofmel Daniel,
Laupersdorf, 2487 Punkte